

Sven Vollrath · Wattenheimer Straße 60a · 68647 Biblis

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung Biblis
Herr Ruven Kronauer
Rathaus
Darmstädter Straße 25

68647 Biblis

13. August 2026

Antrag Genossenschaftlichen Wohnbauprojekts am Goethe-Platz in Biblis

Sehr geehrter Herr Kronauer,

die SPD-Fraktion stellt für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung den nachfolgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Biblis beschließt, den Prozess zur **Vorbereitung eines genossenschaftlichen Wohnbauprojekts auf dem Friedhofserweiterungsgelände genannt „Goethe-Platz“ in Biblis** zu starten.

Der Gemeindevorstand wird hierzu beauftragt, die hierfür notwendigen ersten Schritte einzuleiten. Dazu gehören insbesondere:

- die Entwicklung eines ersten städtebaulichen und wohnbaulichen Konzeptes für den Goethe-Platz,
- die Klärung der planungsrechtlichen und baulichen Rahmenbedingungen,
- die Ermittlung des möglichen Umfangs und der möglichen Anzahl von Wohneinheiten,
- die Prüfung geeigneter Fördermöglichkeiten,
- die Kontaktaufnahme mit bestehenden Wohnungsbaugenossenschaften sowie weiteren möglichen Partnern,
- die Prüfung verschiedener Modelle für die Umsetzung und Finanzierung eines genossenschaftlichen Wohnbauprojekts,
- sowie die Erarbeitung eines realistischen Zeitplans für die weitere Umsetzung.

Weiter wird der Gemeindevorstand beauftragt, der Gemeindevertretung über den Stand der Vorbereitungen zu berichten und auf Grundlage der Ergebnisse konkrete weitere Schritte zur Realisierung des Projektes vorzuschlagen.

Begründung:

Die derzeitige Nutzung des „Goetheplatzes“ neigt sich dem Ende zu. Weshalb es höchste Zeit ist sich mit der weiteren Nutzung des Platzes auseinander zusetzen. Schaffung von dauerhaft bezahlbarem Wohnraum ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde Biblis. Mit einem genossenschaftlichen Wohnbauprojekt am Goethe-Platz besteht die Möglichkeit, Wohnraum zu schaffen, der langfristig bezahlbar bleibt und gleichzeitig ein modernes und attraktives Wohnangebot für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen bietet.

Der genossenschaftliche Wohnungsbau stellt dabei eine Alternative zu einer ausschließlich privatwirtschaftlichen Entwicklung dar. Durch die genossenschaftliche Organisation können die Interessen der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner stärker berücksichtigt und langfristig stabile Wohnkosten ermöglicht werden. Gleichzeitig kann ein solches Projekt einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen und generationenübergreifenden Gemeindeentwicklung leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Vollrath

Fraktionsvorsitzender